

### **Leserbrief: Das Rathaus in Marl – Sanierung als Denkmal**

Zufrieden und erleichtert war auch ich, als ich nach dem mit sehr großer Mehrheit gefassten Beschluss des Rates der Stadt Marl am vorigen DO, 19.10. nach Hause ging. Es haben sich also alle Bemühungen gelohnt, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für Marls Mitte einschliesslich Rathaussanierung zu erarbeiten. Nach vielen Diskussionen in der Bürgerschaft und in der Politik wurde das schlussendlich so beschlossen.

Umso erschrockener war ich, als ich später hörte, dass der Rat der Stadt Marl danach mit großer Mehrheit abgelehnt hat, dieses Rathaus unter Denkmalschutz zu stellen. Ich dachte: „mich laust der Affe!“.

Nach weiterem Nachdenken bin ich gefasster. Ich bin froh, dass es Entscheidungsebenen im Staat gibt, wo Sachargumente und konsequentes Handeln Alltag sind. Also wird der Landrat nach dem 30.10.2015 wie angekündigt das Rathaus Marl unter Denkmalschutz stellen.

Umso wichtiger ist es, dass es in Marl die Bürgerinitiative Pro Rathaus Marl gibt. Diese ist schon heute und künftig der Partner für Kreis, Bezirksregierung, Land und Bund bei der Realisierung der Sanierung des Rathauses Marl als Denkmal. Denn die staatlichen Ebenen können sich auf den wachen Teil der Bevölkerung in Marl beziehen, der vertreten ist durch die BI „Pro Rathaus Marl“. Es gibt in Marl also nicht nur Menschen und Kräfte, die in Trotzreaktion bzw. Unkenntnis Stimmung und Politik zu machen versuchen.

Bei der Sanierung der Scharoun-Schule habe ich gelernt, dass diese staatlichen Ebenen sehr genau registrieren, was die (internationale) Fachwelt und was aktive Kräfte in Bürgerschaft sagen und betreiben. Der damalige Regierungspräsident erwähnte das bei der Überbringung des Bewilligungsbescheides für die Fördermittel aus Land und Bund für die Scharounschule. Er dankte dem bürgerschaftlichen Engagement für die Scharounschule.

Zwei Sprichwörter zitiere ich gerne: „Der Erfolg hat viele Väter“. „Kommt Zeit, kommt Rat“. Ich rechne damit, dass nach Abflauen der Trotzphase auch in den Ratsfraktionen sich eines Tages diejenigen Kräfte durchsetzen, die sich freuen werden, dass das Rathaus als Denkmal saniert erlebt wird. Als „Stadtkrone“ in Marls lebendiger Mitte der Zukunft. Hierfür braucht es auch einen attraktiven Marler STERN und dieser braucht Kräfte, die das betonierte Verhalten bestimmter Eigentümer mit entschiedener Wucht aufbrechen, damit es dort endlich voran geht. Das Palais im Vest in Recklinghausen schwächelt bereits jetzt und verliert an Attraktivität. - Was Denkmalschutz angeht, so können alle Fachleute aus der Sanierung der Scharounschule Marl erzählen, wie flexibel und pragmatisch ein moderner Denkmalschutz gehandhabt wird. - Was Kostensteigerungen bei der Sanierung der Scharounschule angeht, womit die Gegner der Rathaussanierung auch gerne argumentieren: die Fachleute können genau erzählen, woran es lag, dass diese Sanierung teurer wurde: es lag an Vorschriften, dass z.T. europa-weit Gewerke ausgeschrieben werden müssen und dann inkompetente, bankrotteure Firmen den Zuschlag bekamen. Dass im Verlauf der Sanierung erhebliche Bauschäden erkennbar wurden, die anfangs auch bei besten Untersuchungen noch nicht deutlich waren. Und dass die Inflation zu einer Verteuerung geführt hat. Also: Insgesamt nicht zu vergleichen mit anderen Horror-Projekten in Berlin und Hamburg usw.

Ich bin sehr froh und glücklich, dass das Rathaus Marl als Denkmal gesichert ist und saniert wird.